

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dort lagen die Schwerverwundeten. Einer von ihnen lag im Sterben. In weite Fernen schien sein Blick zu wandern, er sah und hörte seine betrunkenen, tobenden Kameraden gewiß nicht, achtete auch des roten Lebensaftes nicht, der aus der Brustwunde quoll. Sein Fieberblick verriet, daß er schon anderen Klängen lauschte. „Ein gerechter Streiter für den Glauben, für das Vaterland geht dahin!“ so tönte es von weit zu ihm hin. Sein schneeweißes Leichentuch wird von seinem Herzblut zur heiligen Fahne gezeichnet. Was war ihm sein Leiden gegen das des heiligen Hussein, zu dessen Ehre er gestritten hatte? Das Paradies, das Bihescht, tat sich vor ihm auf. Schlanke Palmen neigten sich in sanftem Abendwind, Goldkuppeln funkelten, und schöne Huris winkten ihm, dem Glaubensstreiter, daß er eintrat in den Islamhimmel . . .

Das Toben der Betrunknen ließ nach, und durch die Nacht tönte die gewaltig sich aufschwingernde Melodie des persischen Gendarmenliedes, das Mehmed Taghi Khan, der Tapferste unter den Tapfern, im Kreise der persischen Offiziere sang. Das war der rechte Ort und die rechte Zeit für dieses todtraurige und doch machtvolle Lied vom berühmten stolzen persischen Gendarmen, von der schnellen Kugel und vom süßen Tod. Und zu jener Stunde sang es ein Held aus altem Kaukasiergeschlecht, der, voll hoher ritterlicher Tugenden und glühender Vaterlandsliebe, der einzige ist, der im Morgenrot besserer Zeiten helfen und